

Stand: 22.04.2026 03:44:24

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/10826

"Änderungsantrag Haushaltsplan 2026/2027; hier: Mittel für Blaualgenbekämpfung an Brombachsee und Altmühlsee aufstocken (Kap. 12 77 Tit. 786 51 und 786 52)"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/10826 vom 02.03.2026
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 19/11378 des HA vom 23.03.2026



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Holger Griebhammer, Harry Scheuenstuhl, Volkmар Halbleib, Anna Rasehorn, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Arif Taşdelen, Horst Arnold, Nicole Bäumlер, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Sabine Gross, Ruth Müller, Dr. Simone Strohmayr, Ruth Waldmann, Katja Weitzel** und **Fraktion (SPD)**

Haushaltsplan 2026/2027;

**hier: Mittel für Blaualgenbekämpfung an Brombachsee und Altmühlsee aufstocken
(Kap. 12 77 Tit. 786 51 und 786 52)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 12 77 (Wasserwirtschaftsämlter) wird der Ansatz im Tit. 786 51 (Altmühlsee) für das Jahr 2026 von 997,0 Tsd. Euro um 997,0 Tsd. Euro auf 1.994,0 Tsd. Euro erhöht.

In Kap. 12 77 (Wasserwirtschaftsämlter) wird der Ansatz im Tit. 786 52 (Großer Brombachsee (mit Vorsperre Kleiner Brombachsee und Igelsbachsee)) für das Jahr 2026 von 100,0 Tsd. Euro um 100,0 Tsd. Euro auf 200,0 Tsd. Euro erhöht.

In Kap. 12 77 (Wasserwirtschaftsämlter) wird der Ansatz im Tit. 786 51 (Altmühlsee) für das Jahr 2027 von 1.927,0 Tsd. Euro um 1.927,0 Tsd. Euro auf 3.854,0 Tsd. Euro erhöht.

In Kap. 12 77 (Wasserwirtschaftsämlter) wird der Ansatz im Tit. 786 52 (Großer Brombachsee (mit Vorsperre Kleiner Brombachsee und Igelsbachsee)) für das Jahr 2027 von 30,0 Tsd. Euro um 30,0 Tsd. Euro auf 60,0 Tsd. Euro erhöht.

Begründung:

Die Belastung des Altmühlsees und des Großen Brombachsees durch Blaualgen ist kein punktuell-es oder witterungsbedingtes Phänomen, sondern Ausdruck eines strukturellen ökologischen Problems. Die im Rahmen einer vom Wasserwirtschaftsamt Ansbach durchgeführten Fachtagung zusammengetragenen fachlichen Bewertungen zeigen, dass die Algenblüten im Wesentlichen auf langfristige Nährstoffeinträge sowie erhebliche Sedimentablagerungen in den Seen zurückzuführen sind.

Die dort benannten Maßnahmen verdeutlichen, dass eine wirksame Reduzierung der Blaualgenbelastung nur durch ein Bündel aufeinander abgestimmter kurz-, mittel- und langfristiger Maßnahmen möglich ist. Dazu zählen unter anderem die Sicherung von Badebereichen, der Schutz und die Wiederansiedlung von Unterwasserpflanzen, eine verstärkte Sedimententnahme im See sowie flankierende Maßnahmen zur Verringerung der Nährstoffeinträge im Einzugsgebiet. Ein erheblicher Teil dieser Maßnahmen ist fachlich als kurzfristig umsetzbar eingestuft, setzt jedoch eine ausreichende und verlässliche Finanzierung voraus.

Die derzeit veranschlagten Haushaltsmittel erlauben in der Praxis lediglich die Umsetzung einzelner Pilot- oder Teilmaßnahmen. Eine systematische Bearbeitung der Ursachen der Blaualgenbelastung ist damit nicht möglich. Vor diesem Hintergrund ist eine deutliche Aufstockung der Haushaltsmittel für den Altmühlsee sowie den Großen Brombachsee einschließlich der Vorsperren erforderlich, um die vom Wasserwirtschaftsamt benannten Maßnahmen konsequent umzusetzen, die ökologische Stabilisierung der Seen voranzubringen und die Nutzung als Bade- und Erholungsgewässer dauerhaft zu sichern.

Beschlussempfehlung mit Bericht 19/11378 des HA vom 23.03.2026

Da dieses Dokument größer als 1 MB ist, wird es aus technischen Gründen nicht in die Vorgangsmappe eingefügt.

Download dieses Dokuments [hier](#)